

Der Kreissenorenrat informiert

Altersgerechtes und barrierefreies Wohnen

mit



Der Kreissenorenrat Esslingen e.V. konnte im Frühjahr 2022 Qualifizierungsprogramme im Rahmen der ServicePlus Aktivitäten für Handwerksbetriebe und Dienstleister anbieten.

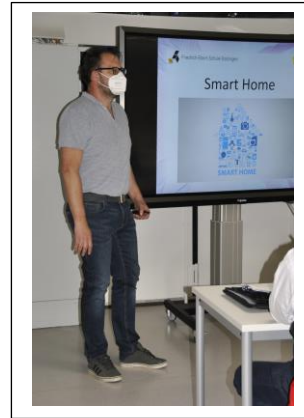
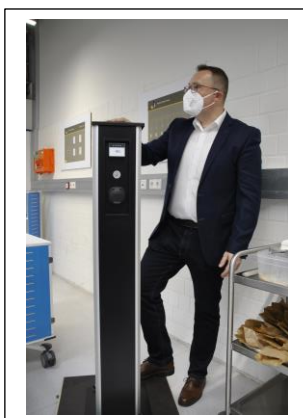
Es war sehr erfreulich, dass diese Programme nach coronabedingter Pause in Präsenz durchgeführt werden konnten und alle gut besucht waren.



Das Seminar 1 fand am 21.03.2022 in der Friedrich Ebert Schule in Esslingen im Multilabor Handwerk 4.0 statt. Der Veranstalter war die Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen.

Einige Varianten der "Smartifizierung" in Bestandsgebäuden, die altersgerechte Unterstützung ermöglichen, konnten besichtigt werden. Dazu hat der Abteilungsleiter der Schule, Herr **Michael May**, eine sachkundige Führung durchgeführt. Herr **Florian Hensel**, technischer Lehrer an der Schule, referierte über die Möglichkeiten des Handwerks um älteren Menschen in ihrem Zuhause ein angenehmeres Leben zu ermöglichen. Herr **Marcus Berger**, technischer Lehrer an der Schule, hat den Einsatz von am Markt erhältlichen Systemen zur Unterstützung im häuslichen Bereich vorgestellt.

Entscheidend für die Applikation solcher Systeme ist der Ausbau moderner Breitbandsysteme. Holland ist dabei führend und es fällt auf, dass dort die Menschen deutlich länger in ihrem Zuhause leben als in anderen europäischen Ländern.



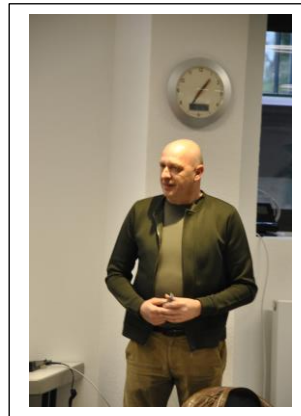
Das Seminar 2 fand am 04.04.2022 in Göppingen im Seminarraum der IKK statt. Der Veranstalter war die Kreishandwerkerschaft Göppingen.

Frau Prof. Meinecke von der Hochschule Esslingen hat als Referentin in ihrem Vortrag die Trends für altersunterstützende Assistenzleistungen (Ambient Assisted Living – AAL) beeindruckend vorgestellt.

Sie konnte zeigen, dass aufgrund des demografischen Wandels der Mobilität und der sozialen Kontakte eine immer stärkere Bedeutung zukommt. Dafür werden "smarte" Hilfsmittel immer notwendiger.

Herr **Ralf Liebrecht** vom Polizeipräsidium Esslingen gab als Referent einen Überblick zu den baulichen Maßnahmen, die einen Einbruch erschweren oder unmöglich machen. Dabei kommen Fenstern und Türen, sowie der eigenen Aufmerksamkeit eine besondere Bedeutung zu. Die Mehrzahl der Einbrüche erfolgt durch Gelegenheitstäter weil meist ältere Menschen eher unachtsam sind.

Fenster und Türen können mit moderaten Verbesserungen so umgestaltet werden, dass Einbrecher ihr Vorhaben aufgeben, wenn das gewaltsame Öffnen länger als ein paar Minuten dauert.



Das Seminar 3 fand am 26.04.2022 in Reutlingen im IKK Gebäude statt. Veranstalter war die Kreishandwerkerschaft Reutlingen.

Als Referentin hatten wir **Frau Birgid Eberhardt**, die als Bereichsleiterin bei der Gesellschaft für Siedlungs- und Wohnungsbau Baden-Württemberg (GSW) in Sigmaringen beschäftigt ist und sich intensiv mit dem Thema "Future Living" beschäftigt. Sie konnte zeigen, dass die bisher angedachten Assistenzsysteme zumindest teilweise umgesetzt werden. Die flächendeckende Einführung der Systeme ist bis dato aufgrund mangelnder Harmonisierung sowohl im Handwerk als auch bei Architekten noch nicht möglich. Sie hat auch gezeigt, dass ganz einfache Maßnahmen schon sehr viel bewirken können, nämlich durch den Einbau genügender Steckdosen in der Wohnung. Es werden z.B. sehr viel Stürze durch Verlängerungskabel hervorgerufen. Sie hat auch darauf aufmerksam gemacht, dass die Zunahme der Zahl der Menschen, die Betreuung benötigen die Abnahme der Zahl der Betreuer gegenüberstehen. Daher ist es wichtig eine altersgerechte Wohnung so zu gestalten, dass der Betreuer genügend Bewegungsraum vorfindet. Wenn er/sie seine Dienste in zu engen Räumlichkeiten verrichten muss, wird das Interesse dort tätig zu werden schwinden.



**Das Seminar 4 fand am 16.05.2022 in Backnang im Kochwerk statt.
Der Veranstalter war die Kreishandwerkerschaft Rems-Murr-Kreis.**

Als Referentin hat **Frau Prof. Meinecke** teilgenommen und Ihren Vortrag zum demografischen Wandel mit den einhergehenden Trends für altersunterstützende Assistenzsysteme gezeigt. Die Schere zwischen den zu betreuenden Personen und dem Betreuungspersonal wird zukünftig weiter aufgehen. Der Eigenmobilität d.h. der Bewegung, sowie der Mobilität der Dinge d.h. dem Transport von Gegenständen und der Mobilität der Kommunikation d.h. Strom und WLAN wird immer stärkere Bedeutung zukommen.

Herr **Mejzlik** vom Polizeipräsidium Aalen konnte als Referent auf essentielle Probleme bei Straftaten aufmerksam machen. Es werden immer noch viele Straftaten registriert, die im Zusammenhang mit dem Telefon stehen. Die Täter nutzen sowohl die Gutgläubigkeit als auch die Ängstlichkeit älterer Menschen aus indem sie sich als Amtspersonen ausgeben und Geld oder Wertgegenstände erpressen. Die Telefontäter sitzen oft in außereuropäischen Büros und haben ihre Helfer vor Ort. Einbrecher haben auch erkannt, dass die meisten Wertgegenstände zwischen Knie- und Schulterhöhe in den Räumlichkeiten versteckt werden. Dadurch sind bei Blitzüberfällen durch Ablenkungsmanöver immer noch erstaunliche Beuten zu finden.

Auch informierte Herr Mejzlik über die Möglichkeiten, Haus und Wohnung durch entsprechende Sicherungstechnik vor Diebstählen zu sichern. Aus der Erkenntnis heraus, dass ein Einbrecher nur dann erfolgreich ist, wenn er innerhalb ganz kurzer Zeit sich Zutritt durch Türen oder Fenster verschaffen konnte, ergibt sich zwangsläufig die Notwendigkeit, ihm diesen Zutritt durch entsprechende Sicherungen erheblich zu erschweren. Informationen und kostenlose Beratungen durch die polizeiliche Beratungsstelle werden natürlich angeboten.



Ausblick

Der Kreisseniorat Esslingen plant in Abstimmung mit den Geschäftsführern der 4, an ServicePlus beteiligten Kreishandwerkerschaften und den Vorsitzenden der beteiligten Kreissenioraten auch für den Herbst 22 und das Frühjahr 23 wieder Qualifizierungsseminare. Dabei ist geplant, den Fokus auf die Finanzierbarkeit und Fördermöglichkeiten von baulichen Maßnahmen für altersgerechtes Wohnen zu richten. Soweit möglich soll auch über Ausführungsbeispiele hinsichtlich „Skarifizierung im baulichen Bestand“ referiert werden. Ergänzt wird die Schulungsreihe durch Besichtigungen „altersgerechter Wohnungen“ werden, bei denen von Architekten und/oder Fachingenieuren die erforderlichen Hintergrundinformationen und Erfahrungswerte ergänzend vermittelt werden. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen bereiten wir auch einen Parcours vor, den die Seminarteilnehmer bekleidet mit dem Alterssimulationsanzug bewältigen müssen.

Ziel der Fortbildungsangebote des Kreissenorenrat ist, weitere Handwerksbetriebe und Dienstleister zu qualifizieren, um für die zukünftigen Arbeiten im Bereich des altersgerechten Wohnens sensibilisiert und gerüstet zu sein.

Aufgestellt:19.05.2022

Karl Praxl , Vorsitzender

Tino Marling, Beisitzer



Kreissenorenrat Esslingen e.V.

Alter als **Chance** begreifen und
diese Lebensphase aktiv gestalten